

Fruchtbare Diskussionen in wunderschöner Atmosphäre

Fünf Stipendiaten der Fachgruppe *Nachhaltige Chemie* der GDCh und drei Stipendiaten der *GeCatS/DECHEMA* besuchten kürzlich die *Gordon Research Conference: Green Chemistry* in den Bergen nahe Lucca, Italien. Gordon Konferenzen sind insbesondere dafür bekannt, den Austausch zwischen talentierten Nachwuchswissenschaftlern und führenden Forschern ihrer Fachgebiete zu fördern.

Zum ersten Mal fand ein einführendes zweitägiges *Gordon Research Seminar* (GRS) statt, bei dem bevorzugt junge Forscher ihre Forschungsergebnisse in kollegialer Umgebung einem fachkundigen und interdisziplinären Publikum vorstellen konnten. Die Möglichkeit zum Dialog und Mentoring wurde vielseitig genutzt. Alle Teilnehmer waren beeindruckt von der ungezwungenen Atmosphäre und der freien Diskussionskultur. Wir alle fanden die Mischung aus Innovation, Kreativität, Kollegialität und Idealismus, welche die allgemeine Atmosphäre zutreffend beschreibt, in höchstem Maße inspirierend und richtungsweisend. Auch der Geist von Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklung neuartiger grüner Technologien war stets unmittelbar greifbar.

Neue interessante Anstöße und innovative Fachvorträge von beispielsweise Ludwik Liebler (ESPCI, CNRS, France), Martyn Poliakoff (University of Nottingham, UK), Amory Lovins (Rocky Mountains Institute, USA) und David Milstein (Weizmann Institute of Science, Israel) stachen aus dem allgemein äußerst hohen Präsentationsniveau heraus. Industrielle Aspekte wurden von den Unternehmen Bayer, Dow Chemical, DuPont und LanzaTech beleuchtet. Sie gaben einen Einblick in Ihre aktuellen Pläne zur Implementierung nachhaltiger Prozesse. Ein lebhafter Austausch zwischen universitärer Forschung und Industrie kam nicht nur in den anschließenden Diskussionen, sondern auch in den zahlreichen Postersessions zustande.

Die Ausgestaltung der Veranstaltung wurde interaktiv und basisdemokratisch durchgeführt. Der Vorschlag, dass nach Vorträgen die ersten Fragen nur von Postdoktoranden oder Doktoranden gestellt werden sollten, wurde sofort umgesetzt. Über den Ort und die Konzepte der nächsten GRC in 2014 wurde im großen Rahmen diskutiert. Im Vordergrund stand auch ein umfassendes Feedback und Selbstreflektion. Der informelle Charakter wurde durch ein gemeinsames Fußballturnier und einen Nachmittagsausflug nach Lucca abgerundet.



Die Stipendiaten selbst arbeiten im Rahmen ihrer Promotion an der Umsetzung nachhaltiger Konzepte und stellten diese in Form von Posterpräsentationen und/oder Vorträgen vor. Diese Themen reichen von der chemischen Nutzung von Abgasen von Verbrennungsprozessen als Synthesebausteine (stoffliche Nutzung von NO: **Cristina de Salas**, AK Heinrich, FAU Erlangen-Nürnberg; stoffliche Nutzung von CO₂: **Sebastian Wesselbaum**, AK Leitner, RWTH Aachen University und **Hendrik Büttner**, AK Werner, LIKAT Rostock) über homogenkatalysierte Redox-Reaktionen (Fe: **Gerrit Wienhöfer**, AK Beller, LIKAT Rostock; Pd: **Dominik Munz**, AK Strassner, TU Dresden), die Herstellung von Polymeren aus nachwachsenden Rohstoffen (**Florian Stempfle**, AK Mecking, Uni Konstanz) bis hin zur Funktionalisierung magnetischer Nanopartikel (**Quirin Kainz**, AK Reiser, Uni Regensburg) und heterogener Organokatalyse mit Biopolymeren (**Henning Kayser**, AK Leitner, RWTH Aachen University).

(GDCh Stipendiaten in grün, GeCatS/DECHEMA Stipendiaten in blau).

Quirin Kainz

Henning Kayser

Sebastian Wesselbaum

Gerrit Wienhöfer

Hendrik Büttner

Cristina de Salas

Florian Stempfle

Dominik Munz